

klar.text

Ausgabe 1
März 2025

Wahl-Spezial

Steirische
Volkspartei



Fernitz-Mellach



SEI DABEI!

15.3.2025 ab 16 Uhr

**Das Team freut sich auf dich
im VAZ Fernitz-Mellach!**



team.

GEORG THÜNAUER

NIE WIEDER IST JETZT

Bei der Gemeinderatswahl 2020 ist die Liste WIR mit Wahlpartys und zahlreichen Versprechen angetreten. 5 Jahre später ziehen wir Bilanz.

BÜRGERMEISTERKANDIDAT

Georg Thünauer tritt gemeinsam mit seinem Team am 23.3. zur Wahl an und ist bereit die Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen.

EIN STARKES TEAM

Gemeinsam wollen sie unsere schöne Gemeinde wieder auf Kurs bringen: Die Vorstellung des Teams rund um Georg Thünauer.

„Nie wie

JETZT!

Bei der Gemeinderatswahl 2020 ist die Liste WIR mit lustigen Wahlaktionen, Wahlpartys und vielen Wahlversprechen angetreten und wurde zur Überraschung aller mit 11 Stimmen Überhang führende Fraktion. Doch damit war die Partystimmung und feierliche Laune schon bald vorbei: Man musste den Bürgermeister stellen, aber woher nehmen, wenn man nicht damit rechnet!

Dass man den Aufgaben und der damit verbundenen Verantwortung nicht gewachsen war, hat sich nicht nur mit dem Ausscheiden zahlreicher Mitglieder gezeigt, die den Weg der ernannten Führungsperson der Liste WIR nicht mehr mitgehen wollten. Es waren vor allem 5 Jahre, in denen ein Wahlversprechen nach dem anderen nicht gehalten und die Gemeinde an den Rand der finanziellen Stabilität geführt wurde...

Ist die Gemeinde Fernitz-Mellach bald pleite?!

In nur fünf Jahren ist es dem amtierenden Bürgermeister gelungen, die **Schuldenlast** der Gemeinde Fernitz-Mellach ohne nennenswerte und sichtbare Investitionen für Darlehen und Haftungen **auf 25 Mio. Euro zu verdoppeln**. Die Kosten für Projekte wie zum Beispiel die Volksschule Mellach, Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und Rückhaltebecken überstiegen die zuvor geplanten Kalkulationen um ein Mehrfaches, wonach die Gemeinde heute hoch verschuldet ist.

Und auch das für dieses Jahr geplante Budgetdefizit war weit über unsere Möglichkeiten hinausgehend veranschlagt worden, hätten wir nicht gesagt: **Nein, so darf es nicht mehr weitergehen!**

Familienfreundlich? Das war einmal...

Die Gemeinde Fernitz-Mellach war bis vor fünf Jahren noch eine ausgezeichnete **familienfreundliche Gemeinde**. Eine Gemeinde, die auf Generationen achtet und viel Wert auf Familienpolitik gesetzt hat. Dies lag in den letzten fünf Jahren nicht im Interesse des Bürgermeisters,

weshalb viele Projekte für die Jugend und älteren Generationen wie eine Ferienbetreuung für Kinder, regelmäßige Veranstaltungen älterer Generationen, die Pflege und Aufrechterhaltung der Spielplätze **keinen Platz auf der Tagesordnung** mehr hatten und einfach eingestellt wurden.

Das Wahlversprechen „Gemeinschaft der Vereine“

Was wurde aus dem Versprechen **„Vereine in einer großen Gemeinschaft zu bündeln und das Mit-**

der“ ist

5 Jahre sind genug. ⁶

einander zu fördern“? Jeder Verein trägt weiter wie bisher selbst seinen Teil zur Aufrechterhaltung des Vereinswesens in der Gemeinde bei. Ausgenommen war nur der von **Herrn Tulnik geführte Fußballverein**. Dieser wurde jährlich mit hohen **finanziellen Fördermitteln im fünfstelligen Bereich** unterstützt und ist dennoch allem Anschein nach, schon nach nur zwei Jahren wieder pleite! Und das alles einmal mehr **auf Kosten der Gemeinde, der Eltern und der Kinder!**

Das Wahlversprechen Fernitz und Mellach mit einem Radweg zu verbinden

Das große Versprechen, die beiden Gemeindeteile Fernitz und Mellach durch den Ausbau der Murbergstraße und folglich mit einem gemeinsamen Radweg zu verbinden, **endete in einer „Blaue Punkte“-Markierung für Fahrradstraßen**. Was dem Grund nach und wenn man es sich leisten kann in Ordnung ist, aber es verfehlt die Grundgesinnung des Miteinanders und des Gemeinsamen, was nicht nur ein Wahlversprechen sein darf!

Das Wahlversprechen „Bürgerbeteiligung“

Die Liste WIR hat vor der Übernahme des Bürgermeister-Amtes versprochen, die Bürgerinnen und Bürger aktiv in Entscheidungsprozesse einzubeziehen. Das Amt des Bürgermeisters ist aber mit solchen Kompetenzen ausgestattet, die es ihm ermöglichen, seine Vorhaben gut zu verkaufen, ohne die Hintergründe erörtern zu müssen.

Erst im Zuge seiner Amtszeit wurde mehr und mehr klar, dass **wichtige Details nicht offengelegt, Kosten gut versteckt** und auf Nachfrage alles immer nur als “Halb so schlimm“ dargestellt wurde.

Durch dieses **intransparente Vorgehen** wurden **in den letzten fünf Jahren** Entscheidungen herbeigeführt, die im Grunde **über die Köpfe** des Vorstandes, des Gemeinderats, der Ausschüsse und **der Bürgerinnen und Bürger** hinweg getroffen wurden. Schon der Anstand sollte das nicht erlauben...



team.

GEORG THÜNAUER

**Das Team Georg Thünauer sagt:
Fünf Jahre sind genug!**

Was von Johann Wagner für die Gemeinde Mellach und von Karl Ziegler für die Gemeinde Fernitz über Jahrzehnte im Sinne einer hohen Lebens- und Wohnqualität aufgebaut wurde, darf nicht in seinen Grundfesten zerstört werden. Es ist wieder Zeit für einen jungen, dynamischen, aber vor allem ehrlichen und zuverlässigen Bürgermeister.

**Daher am 23. März:
Team Georg Thünauer**

ZUVERLÄSSIG

Dipl.-Ing. Georg Thünauer

 **Listenplatz Nr. 1**

Beruf: Fachreferent in der
Landwirtschaftskammer,
Nebenerwerbsswinzer

Alter: 43 Jahre

GR und 1. Vizebürgermeister
Fernitz-Mellach, OPO VP
Fernitz-Mellach, Obmann Bauern-
bund Fernitz-Mellach, Obmann
Wein & Kulinarik Fernitz-Mellach



Foto © LichtrechtFotografie

Vor 12 Jahren standen meine Frau Anna und ich vor einer der wichtigsten Entscheidungen unseres Lebens: Wir suchten den richtigen Ort, um unsere Familie zu gründen und unsere Zukunft aufzubauen. Unsere Vorstellungen waren klar: Eine Gemeinde mit der notwendigen Infrastruktur, besten Möglichkeiten für unsere Kinder und guten Perspektiven im Berufsleben. Unsere Wahl fiel auf Fernitz-Mellach – und das, obwohl wir zuvor keinen persönlichen Bezug zu diesem Ort hatten.

Doch von Anfang an waren wir begeistert: Die Gemeinde präsentierte sich als die schönste und tollste weit und breit. Es war die perfekte Umgebung für uns, um sesshaft zu werden und unsere Kinder behütet aufwachsen zu lassen.

Sehr rasch fühlten wir uns heimisch. Wir wurden in das Vereinsleben und die Dorfgemeinschaft aufgenommen und durften zahlreiche engagierte und herzliche Menschen kennenlernen. Die Offenheit und Hilfsbereitschaft der Bewohner haben uns beeindruckt und uns das Gefühl gegeben, genau am richtigen Platz angekommen zu sein.

Unsere Kinder wachsen hier in einer sicheren, naturverbundenen und zugleich modernen Umgebung auf. Dieses Glück möchte ich an die nächsten Generationen weitergeben. Ich wünsche mir, dass auch

unsere Kinder und Enkelkinder die gleichen hervorragenden Voraussetzungen vorfinden, wie wir sie damals erleben durften.

Mein beruflicher Hintergrund in der Landwirtschaftskammer gibt mir die Flexibilität, mich entsprechend kenzieren zu lassen, um mich voll und ganz auf die Aufgaben als Bürgermeister zu konzentrieren. Neben der Arbeit bleibt mir als Ausgleich unser kleiner Weingarten am Mel-lachberg, der nicht nur ein Hobby, sondern auch ein Ort der Entspannung für die ganze Familie ist.

Jetzt möchte ich meiner Gemeinde etwas zurückgeben. Gemeinsam mit einem Team von 42 engagierten Persönlichkeiten trete als Spitzenkandidat des Team Georg Thünauer bei den Gemeinderatswahlen am 23.3.2025 an. Unser Team vereint Menschen aller Altersklassen, verschie-

denster Berufsgruppen und mit vielfältigen Fähigkeiten. Doch was uns alle verbindet, ist ein gemeinsamer Wille: Wir möchten Fernitz-Mellach zu dem machen, was es verdient – zu einer sicheren, familienfreundlichen Gemeinde im Süden von Graz, in der Familienfreundlichkeit nicht nur am Papier steht. Eine Gemeinde in der Politik auf Augenhöhe und zum Wohle der Menschen gemacht wird und wo sich auch zukünftige Generationen wohl und zuhause fühlen.



**Du entscheidest am
23.3.2025 mit deiner Stimme,**

**ob wir wieder stärkste Partei in
Fernitz-Mellach werden können
und unsere Ideen und Ziele um-
setzen können. Daher bitte ich
dich um dein Vertrauen und
um deine Stimme für die**

**Liste 2 Team Georg Thünauer,
VP Fernitz-Mellach.**

Foto © LichttechFotografie



EHRGEIZIG

Ing. Mario Krisper

⊗ *Listenplatz Nr. 2*

Beruf: Leitender
technischer Angestellter
Alter: 32 Jahre

*Gemeinderat Fernitz-Mellach
gf. OPO VP Fernitz-Mellach
Obmann ÖKB Fernitz*

Wie viele in unserem neuen Team, bin auch ich über Umwege zur Kommunalpolitik gestoßen. Doch gerade dieser Umweg hat mir gezeigt, wie sehr mir unsere Gemeinde am Herzen liegt. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, mich im Gemeinderat für Fernitz-Mellach einzusetzen und aktiv an der Gestaltung unserer Gemeinde mitzuwirken.

Als Geschäftsführer der VP Fernitz-Mellach hatte ich das große Privileg, Georg als engen Vertrauten bis zu seiner Kandidatur als Bürgermeister zu begleiten. Diese Zeit war geprägt von intensiver Zusammenarbeit, vielen Herausforderungen und unzähligen schönen Momenten.

Es war eine anstrengende, aber unglaublich bereichernde Zeit, die ich auf keinen Fall missen möchte. Die gemeinsamen Erlebnisse und Erfolge haben uns als Team zusammengeschweißt und mir persönlich gezeigt, wie wichtig Engagement und Zusammenhalt für unsere Gemeinde sind.

Seit über einem Jahr haben wir uns gemeinsam auf diesen bedeutenden Tag vorbereitet. In dieser

Zeit hatte ich das große Glück, Georg nicht nur als engagierten Menschen, sondern auch als treuen Freund kennenzulernen. Sein größtes Ziel, Bürgermeister von Fernitz-Mellach zu werden, ist unübersehbar! Durch sein unermüdliches Engagement für die Gemeinde hat er das Vertrauen und die Herzen vieler Bürgerinnen und Bürger längst gewonnen. In den letzten Monaten haben wir unglaublich viel Zuspruch und Unterstützung von euch erfahren, was Georg und unser Team immer wieder aufs Neue motiviert und bestärkt hat.

In zwei Wochen steht nun die entscheidende Wahl vor der Tür und ich bin voller Zuversicht, dass wir mit unserem Team Großes erreichen können. Fernitz-Mellach liegt

uns am Herzen, und wir werden als Team Georg Thünauer mit voller Kraft und Leidenschaft für unsere schöne Gemeinde arbeiten!

Mit den besten Grüßen!

*Euer Mario Krisper,
Gemeinderat und gf. OPO*



team.
GEORG THÜNAUER

ZIELSTREBIG

Isabel Strini, BA

⊗ *Listenplatz Nr. 3*

Beruf: Hauptreferentin BMI

Alter: 44 Jahre

Ortsleiterin VP Frauen
Fernitz-Mellach



Foto © LichtechtFotografie

„Der beste Weg, die Zukunft vorauszusagen, ist, sie zu gestalten.“

Abraham Lincoln

Als ich 2014 vom damaligen Verantwortlichen der Gemeinde Mellach, Bürgermeister Johann Wagner gefragt wurde, ob ich bei der Zusammenlegung der beiden Gemeinden Fernitz und Mellach als Gemeinderatsmitglied mitwirken möchte, war ich stolz und fühlte mich geehrt. Das Leben in einer Gemeinde mitgestalten, einen Ort verschönern und die Menschen darin zu unterstützen, war ein wunderschöner Gedanke und spornte mich regelrecht an, mich erstmalig politisch einzubringen. Ich war für den Ausschuss „Jugend, Familie und Sport“ zuständig und gemeinsam mit meinem Team gestalteten wir in diesen Bereichen den Ort tatkräftig mit. Die Zertifizierung zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ am Ende meiner 5-jährigen Gemeinderatsstätigkeit bestätigte unseren eingeschlagenen Weg. Ob es der Jugendraum in der alten

Feuerwehr in Fernitz, der monatliche Generationentreff für unserer Bürger*innen über 50 Jahre, die Familien- und Gesundheitsmesse im VAZ oder die stets ausgebuchte Ferienaktion im Sommer – die Fernitz-Mellacher*innen nahmen unser Angebot gerne an und das gesellschaftliche Leben in Fernitz-Mellach blühte regelrecht auf.

Aufgrund der Entscheidung ein Hochschulstudium mit dem Schwerpunkt „Führung und Steuerung öffentlicher Verwaltung“ in Wien zu absolvieren und der „Abwahl“ unseres ehemaligen Bürgermeisters Karl Ziegler im Jahr 2020, verabschiedete ich mich aus der Gemeindepolitik. Leider musste ich erkennen, dass nicht die Arbeit und der Fleiß im Vordergrund stehen, sondern Neid, Missgunst und Machtspielen das Politikgeschehen maßgeblich beeinflussen. Ich kenne mich nicht in allen Bereichen der Kommunalpolitik aus, weiß aber, dass wir unsere Gemeinde in einem sehr guten finanziellen, einem ausgezeichneten

gesellschaftlichen und überdurchschnittlich gutem wirtschaftlichen Zustand hinterlassen haben. In den letzten 5 Jahren sind nahezu keine der zertifizierten familienfreundlichen Maßnahmen weiterverfolgt worden oder man hat die Umsetzung an externe Institutionen übergeben. Wo auch immer dafür das Geld hergekommen ist. Auch mit der aktuellen Budgetverwaltung der Gemeindeverantwortlichen bin ich nicht einverstanden.

Ich habe mich ganz bewusst erneut für die Arbeit am Menschen in Fernitz-Mellach entschieden: Ich bin bereit, wieder Verantwortung zu übernehmen und mein erlangtes Wissen aus dem Studium in der Praxis einzusetzen. Ich stehe für Gemeinwohlorientierung, Freundlichkeit, Transparenz und ordentliches Haushalten von Budgetmitteln. So kann es aus meiner Sicht mit unserer Gemeinde nicht weitergehen.

VORSTELLUNG

Kandidaten 4 - 12



NATURVERBUNDEN

Dr. Hans Berghold

⊗ Listenplatz 4
Alter: 65 Jahre
Beruf: Landwirt



GEWISSENHAFT

Nicole Krispel

⊗ Listenplatz 9
Alter: 34 Jahre
Beruf: Leitende Verwaltungs-
angestellte



HELFEND

Roland Hösele

⊗ Listenplatz 5
Alter: 51 Jahre
Beruf: Luftfahrzeugtechniker



GASTFREUNDLICH

Josef Winkler

⊗ Listenplatz 10
Alter: 45 Jahre
Beruf: Gastronom



CHARISMATISCH

Katharina Eibler

⊗ Listenplatz 6
Alter: 31 Jahre
Beruf: Assistenz der Gf.



SOZIAL

Robert Maitz

⊗ Listenplatz 11
Alter: 69 Jahre
Beruf: Pensionist



AUTHENTISCH

Markus Hiebaum, BEd

⊗ Listenplatz 7
Alter: 34 Jahre
Beruf: Schuldirektor



ZIELSTREBIG

Ing. Christian Hager

⊗ Listenplatz 12
Alter: 39 Jahre
Beruf: Bautechniker



ZUVERLÄSSIG

Ing. Stefan Maitz

⊗ Listenplatz 8
Alter: 33 Jahre
Beruf: Gemeindebediensteter

VORSTELLUNG

Kandidaten 13 – 21



GEDULDIG

Mst. Patrick Ziegler

⊗ Listenplatz 13
Alter: 34 Jahre
Beruf: Unternehmer



JUGENDLICH

Maria Scherr

⊗ Listenplatz 18
Alter: 19 Jahre
Beruf: Studentin



ZUVERLÄSSIG

Walter Mayer

⊗ Listenplatz 14
Alter: 56 Jahre
Beruf: Dipl. Großküchenleiter



LÖSUNGSORIENTIERT

Dipl.-Ing. Raphael Fritz

⊗ Listenplatz 19
Alter: 26 Jahre
Beruf: Projektleiter



HILFSBEREIT

Marco Eherer

⊗ Listenplatz 15
Alter: 41 Jahre
Beruf: Lagermitarbeiter



HILFSBEREIT

Markus Praßl

⊗ Listenplatz 20
Alter: 46 Jahre
Beruf: Gemeindebediensteter



DURCHSETZUNGSSTARK

Iris Kahr-Fröhlich

⊗ Listenplatz 16
Alter: 48 Jahre
Beruf: Beamtin Stmk. Landesreg.



INNOVATIV

Mag. Heimo Ecker-Eckhofen

⊗ Listenplatz 21
Alter: 55 Jahre
Beruf: Unternehmer



INNOVATIV

Martina Mayer

⊗ Listenplatz 17
Alter: 46 Jahre
Beruf: Kinderkrankenschwester,
derzeit Office Managerin

Kandidaten 22 -42

Sandra Eherer

⊗ Listenplatz 22
Alter: 41 Jahre
Beruf: Friseurin

Werner Kurzmann

⊗ Listenplatz 23
Alter: 30 Jahre
Beruf: Improvement Engineer

Angelika Maitz-Krois

⊗ Listenplatz 24
Alter: 38 Jahre
Beruf: Kaufm. Leiterin

Markus Dreisiebner

⊗ Listenplatz 25
Alter: 42 Jahre
Beruf: Maschinenschlosser

Michael Kölly

⊗ Listenplatz 26
Alter: 29 Jahre
Beruf: Elektrotechniker

Anna Thünauer, MA

⊗ Listenplatz 27
Alter: 39 Jahre
Beruf: Bankangestellte

Werner Skringer

⊗ Listenplatz 28
Alter: 67 Jahre
Beruf: Pensionist

Christian Bischof, BA

⊗ Listenplatz 29
Alter: 41 Jahre
Beruf: Verwaltungsbeamter

Ernst Trummer

⊗ Listenplatz 30
Alter: 43 Jahre
Beruf: Polizeibeamter

Anna Trolp

⊗ Listenplatz 31
Alter: 63 Jahre
Beruf: Reiseleiterin/Pensionistin

Rene Rudl

⊗ Listenplatz 32
Alter: 48 Jahre
Beruf: Zentral Operator

Robert Mörth

⊗ Listenplatz 33
Alter: 55 Jahre
Beruf: Unternehmer

Christoph Kohlhammer

⊗ Listenplatz 34
Alter: 33 Jahre
Beruf: Polier und Landwirt

Anna-Maria Weber

⊗ Listenplatz 35
Alter: 24 Jahre
Beruf: Produktionsplanerin

Ing. Wolfgang Schenk

⊗ Listenplatz 36
Alter: 51 Jahre
Beruf: Teamleiter Instandhaltung

Ing. Helmut Baudendistel

⊗ Listenplatz 37
Alter: 41 Jahre
Beruf: Bautechniker

Bernd Habjanic, BEd

⊗ Listenplatz 38
Alter: 35 Jahre
Beruf: Schuldirektor

Ulrike Rudl

⊗ Listenplatz 39
Alter: 47 Jahre
Beruf: Kindergartenpädagogin

Andreas Kurzmann

⊗ Listenplatz 40
Alter: 39 Jahre
Beruf: Landwirt

Karl Ziegler

⊗ Listenplatz 41
Alter: 69 Jahre
Beruf: Unternehmer

Johann Wagner

⊗ Listenplatz 42
Alter: 76 Jahre
Beruf: Pensionist

ZUVERLÄSSIG**Ing. Stefan Maitz**

⊗ Listenplatz 8

JUGENDLICH**Maria Scherr**

⊗ Listenplatz 18

Von links nach rechts: Ing. Stefan Maitz Listenplatz 8, Georg Thünauer Listenplatz 1, Maria Scherr Listenplatz 18



Mein Name ist Maria Scherr, ich bin 19 Jahre alt und in Fernetz aufgewachsen. Ich studiere zurzeit Agrarwissenschaften an der Universität für Bodenkultur in Wien.

Da meine Eltern einen landwirtschaftlichen Betrieb führen und ich schon seit meiner Kindheit mit der Landwirtschaft verbunden bin, habe ich mich dazu entschlossen, diesen Weg einzuschlagen. In meiner Freizeit helfe ich gerne am

elterlichen Hof mit und ich bin unter anderem Marketenderin bei der Jugendkapelle Fernetz. Auch wenn ich gerade viel Zeit in Wien verbringe, komme ich immer wieder gerne zurück nach Fernetz-Mellach. Hier habe ich meine Freunde, Familie und Hobbys.

Doch nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch das Miteinander in unserer Gemeinde ist mir wichtig. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, für das Team Georg Thünauer zu kandidieren. Ich möchte als jüngste Kandidatin etwas bewegen und frische, neue Ideen in die Gemeindepolitik einbringen. Es ist mir ein Anliegen, dass Fernetz-Mellach für

uns alle wieder lebenswerter wird. In Zukunft kann ich mir auch vorstellen, mit einem neuem Team an meiner Seite die junge Volkspartei (kurz JVP) Fernetz-Mellach weiterzuführen, die derzeit noch von Stefan Maitz als Obmann geleitet wird. Mir ist es wichtig, dass wieder mehr junge Menschen in unserer Gemeinde zusammenkommen – sei es durch Veranstaltungen oder anderen Unternehmungen.

Ich freue ich darauf, viele neue Erfahrungen sammeln zu dürfen und etwas in unserer Gemeinde Fernetz-Mellach bewegen zu können!

Graz-Umgebung gut aufgestellt

Der Bezirk Graz-Umgebung mit über 163.000 Einwohnern spiegelt sich in der politischen Vertretung optimal wider: jung, dynamisch und weiblich(er).

Nach dem Superwahljahr 2024 startet der Bezirk Graz-Umgebung mit fünf Mandatarinnen bzw. Mandataren in die neue Periode. Unsere Vertretungen in der Bundes- und Landespolitik kommen gut verteilt aus dem Norden, Osten, Süden und Westen des Bezirks.

Auf Bundesebene repräsentieren Nationalrat und Bezirksparteiobmann Ernst Gödl aus Dobl-Zwaring und Bundesrätin

Antonia Herunter aus Kalsdorf bei Graz den Bezirk.

Weiterhin im Team der Steiermärkischen Landesregierung bleiben die beiden Landesrätinnen Barbara Eibinger-Miedl aus Sankt Bartholomä und Simone Schmiedtbauer aus Hitzendorf.

Neu als Abgeordneter im steirischen Landtag: der Imkermeister Johannes Wieser aus Frohnleiten.



Mit Johannes Wieser, Antonia Herunter, Ernst Gödl, Barbara Eibinger-Miedl und Simone Schmiedtbauer (v.li.) ist unser Bezirk in Bund und Land sehr gut aufgestellt.

Foto: STVP

Liebe Fernitz-Mellacherinnen,
liebe Fernitz-Mellacher, liebe
Kinder und Jugendliche!

als Obmann des Wirtschaftsbundes Fernitz-Mellach setze ich mich zusammen mit meinem Team für die Belange unserer Unternehmerinnen und Unternehmer ein. Unser Ziel ist es, den Mut zur Selbstständigkeit zu fördern und die Rahmenbedingungen für unternehmerisches Handeln im Ort zu verbessern. In den letzten fünf Jahren wurde unsere Gemeinde als Wirtschaftsstandort immer unattraktiver. Wie fälschlicherweise von der Bürgerliste „WIR“ publiziert, heißt Wirtschaft nicht gleich Bodenversiegelung oder mehr Verkehr!

Durch gezielte Förderung von ortsansässigen Unternehmen und den Ausbau der Infrastruktur, möchte wir mit Georg als Bürgermeister die Wettbewerbsfähigkeit und ein moderates Wachstum in der



GASTFREUNDLICH

Josef Winkler

⊗ Listenplatz 10

BRAUCHEN SIE
HILFE?

WERBEMITTEL

& PROSPEKT
VERTEILUNG

**HAUS-
MEISTER
DIENSTE**

GRÜN- &
RASEN
PFLEGE

RAUMPFLERGE



DIENSTLEISTUNGEN MAITZ

ING. STEFAN MAITZ
Grazerstraße 88 | A-8072 Fernitz-Mellach
stefan.maitz@gmail.com | 0677/619 814 62

Ihr Dienstleister in Fernitz-Mellach!

Gemeinde ermöglichen. Nicht zu vernachlässigen sind die damit gewonnen Kommunalsteuern, welche in den Standort Fernitz- Mellach refinanziert werden. Zahlreiche Beispiele zeigen, dass unternehmensstarke Gemeinden finanziell besser dastehen.

An dieser Stelle freue ich mich besonders, zwei neue Unternehmer in unserem Ort begrüßen zu dürfen. ConturaOptima bereichert uns zukünftig mit ihren ästhetischen Körper- und Gesichtsbehandlungen, während die Beauty Lounge von Vanda Poljakova für schöne Kosmetik sorgt. Beide Unternehmen werden sicherlich eine wertvolle Bereicherung für unsere Gemeinde sein!

Mit freundlichen Grüßen,

Seppi Winkler
Obmann des Wirtschaftsbundes
Fernitz-Mellach



Der Bauernbund Fernitz-Mellach steht für gelebte Tradition und Werte

Ob Maibaumaufstellen oder Maibaumumschneiden oder die Bauernwallfahrt. Ein Schritt in die Moderne und ein besonderer Höhepunkt im Veranstaltungsjahr war auch heuer wieder der Bauernbundball, der sich als gesellschaftliches Highlight in Fernitz-Mellach etabliert hat.



Der 3. Bauernbundball in Fernitz-Mellach fand am Wochenende des 8. Februar 2025 statt und begeisterte zahlreiche Besucher mit einem gelungenen Mix aus Tradition, Unterhaltung und Geselligkeit. Der Abend wurde feierlich mit der Eröffnungsrede unseres Obmanns Georg Thünauer eingeleitet. Anschließend sorgte eine beeindruckende Darbietung der Linedance-Gruppe für einen schwungvollen Start in den Ball.



Ein ganz besonderes Highlight war wie immer der Glückshafen, bei dem es 700 Sachpreise zu gewinnen gab – und das Beste daran: Jedes Los war ein Gewinn! Die Freude der Gäste über die tollen Preise war groß. Für beste Stimmung und eine stets gefüllte Tanzfläche sorgte die Band „Rund um Arnföls“, die mit ihrer mitreißenden Musik das

Publikum begeisterte. Ein herzlicher Dank gilt dem gesamten Team hinter dem Bauernbund Fernitz-Mellach, das mit großem Engagement und Einsatz diesen unvergesslichen Ballabend möglich gemacht hat. Wir freuen uns schon jetzt auf den nächsten Bauernbundball im Jahr 2027!

Der Bauernbund hat in den letzten Jahren einen Wandel durchgemacht: Während früher vor allem die Anliegen der landwirtschaftlichen Bevölkerung im Fokus standen, engagiert sich die Organisation heute vermehrt auch für die Jugend und Menschen, die nicht mehr direkt mit der Landwirtschaft zu tun haben. Das bedeutet für



uns, den Bauernbund, neu zu denken. Dass unsere Richtung stimmt, zeigt uns der stetige Anstieg an

neuen Mitgliedern. Diese thematische Erweiterung zeigt sich auch in der Zusammensetzung des motivierten Vorstandsteams, das entschlossen hinter Spitzenkandidat Georg Thünauer steht.

Mit diesem starken Rückhalt und einer klaren Ausrichtung auf die Herausforderungen der Zukunft, sieht sich unser Team gut gerüstet für alles, was kommen wird.

Die Weichen für die Gemeinderatswahl 2025 sind gestellt, und der Bauernbund Fernitz-Mellach bekennt sich geschlossen zu seinem Obmann Georg Thünauer und dessen engagiertem Team Georg Thünauer. Ein großer Teil des Vorstandsteams ist zudem auch Teil des Team Georg Thünauer. Als größte Teilorganisation der Volkspartei Fernitz-Mellach ist der Bauernbund eine tragende Säule der lokalen Politik und setzt sich aktiv für die Anliegen der Bevölkerung ein.





Am Foto unsere Ortsleiterin Stv. Nicole Krispel Listenplatz 9, Ortsleiterin Isabel Strini Listenplatz 3, Ortsleiterin Stv. Katharina Eibler Listenplatz 6



Warum der Zusammenhalt in der heutigen Zeit immer wichtiger wird?

Die Frauenbewegung Fernitz-Mellach gibt es dieser Konstellation jetzt nun mehr als 2 Jahre. Der Anfang war, wie bei so vielen Dingen, nicht einfach: Ein Team zu finden, aufzubauen und zu begeistern, ist in Zeiten wie heute nicht mehr einfach. Die meisten Menschen haben durch die Corona Pandemie gelernt, sich alleine zu beschäftigen, auf sich alleine gestellt zu sein und den Kontakt zu anderen Menschen nicht mehr so offensichtlich zu brauchen, wie vor der Krise. Dieser (Schutz-)Mechanismus kann schwierige Zeiten wesentlich leichter ertragen lassen, verändert aber unser Bewusstsein zur Gesellschaft und zu Freundschaften und mindert unsere Kommunikationsfähigkeit und unseren Teamgeist.

Man kann sich nun fragen, ob ich andere Menschen zum Glücklichen sein benötige. Vielleicht kann der/die ein oder andere diese Frage mit „nein“ beantworten - wir haben aber in den letzten 2 Jahren das Gegenteil erfahren dürfen. Menschen, insbesondere Frauen treten an uns heran und bedanken sich bei uns, dass wir ihnen Aktionen und Veranstaltungen anbieten, bei denen sie auch ohne bestehenden Freundeskreis, ohne Partner oder Partnerin unkompliziert mitmachen und sich einbringen können. Und hier schließt sich der Kreis. Um diese Gemeinschaft leben zu können, bedarf es nicht nur Menschen, die das Angebot in Anspruch nehmen, sondern auch Menschen, die sich für das Wohl anderer Menschen einsetzen und ihre persönliche Zeit dafür aufbringen möchten. Um weiterhin unseren Frauen mehr Zeit und Raum in Fernitz-Mellach zu schaffen, sind wir auf diese Menschen angewiesen. Wir sprechen von der gesam-

ten ÖVP Community in Fernitz-Mellach: Ob Menschen aus unserer Frauenbewegung, aus der „Jungen Volkspartei“ oder dem Motor unseres Engagements, der „Volkspartei Fernitz-Mellach“ rund um unseren Vizebürgermeister Georg Thünauer - wir alle unterstützen und beraten uns gegenseitig. Dieser Rückhalt, dieses Team unterscheidet uns von allen anderen politischen Parteien in unserer Gemeinde. Ein „WIR“, in dem Menschen ständig ausgetauscht und ersetzt werden, ist keine vertrauenswürdige Bürgermeisterpartei.

Wir dürfen uns an dieser Stelle ganz klar für das „Team Georg Thünauer“ für die kommende Gemeinderatswahl aussprechen: Ein beständiges, fleißiges und vielfältiges Team mit Menschen aus allen Bereichen des Lebens. Wir dürfen das „Team Georg Thünauer“ tatkräftig unterstützen und decken mit sieben Frauen aus unserem Vorstand die weibliche

Komponente in der zukünftigen Gemeindetätigkeit sehr gut ab. Wir möchten nicht nur unsere Mitglieder von einer funktionierenden Gemeinschaft überzeugen, wir möchten auch den Bürgern und Bürger*innen von Fernitz-Mellach zeigen, wie gut es tun kann, wenn man gegenseitig auf sich achtet und gut tut.

Unter lieben Menschen zu sein, gibt Halt, fördert das Wohlbefinden und bringt Freude.

Die Frauenbewegung ist mehr als ein Verein – sie ist ein Ort, an dem Freundschaften entstehen und wo sich Menschen gegenseitig unterstützen und so gemeinsam etwas Wertvolles schaffen: ein, in der heutigen Zeit so wichtiges soziales Miteinander.

Der Vorstand der
VP Frauen Fernitz-Mellach

Für eine starke Steiermark braucht es starke Gemeinden!

Manuela Khom über ihre neuen Aufgaben, Herausforderungen und die Bedeutung von Zusammenarbeit für die Zukunft der Steiermark.

Liebe Frau Landeshauptmann-Stellvertreterin, Sie sind ja seit wenigen Wochen in einem neuen Amt und mit vielen, neuen Herausforderungen konfrontiert. Sind Sie in dieser Funktion schon angekommen?

Ich bin gerade dabei, die letzten Umzugskartons zu verräumen und mich mit meinem Team in die anstehenden Aufgaben einzuarbeiten. Wir sind also bereits mitten in der Arbeit und haben schon viel zu tun. Besonders freut es mich, dass wir bereits in so kurzer Zeit schon erste, entscheidende Beschlüsse umsetzen konnten.

Die ersten Regierungssitzungen haben bereits stattgefunden und wesentliche Beschlüsse wurden auf den Weg gebracht. Einer davon enthielt zusätzliche Unterstützungen für die steirischen Feuerwehren. Was erwartet unsere Florianis hier konkret?

Was die Kameradinnen und Kameraden der steirischen Feuerwehren das ganze Jahr über leisten, ist keineswegs selbstverständlich. Deswegen ist es der Steirischen Volkspartei ein ganz großes Anliegen, als ein verlässlicher Partner an der Seite der heimischen Florianis zu

stehen. Einer der ersten Beschlüsse der neuen Landesregierung umfasst daher bessere Rahmenbedingungen und finanzielle Unterstützungen im Einsatzfall. Das reicht von mehr Geld für die Verpflegung über den Ersatz von Treibstoffkosten bis zu Entschädigungen für defekt gewordene Fahrzeuge und Ausrüstung. Denn für uns ist eines klar: wer sich ehrenamtlich für seine Mitmenschen einsetzt, darf am Ende des Tages nicht draufzahlen!

Mit dem Regierungsprogramm und ersten gemein-

samen Beschlüssen hat die neue Landesregierung bereits mehrere Schwerpunkte gesetzt. Auf was wird die Landesregierung einen ganz besonderen Fokus legen?

Aufgrund der aktuell zahlreichen Herausforderungen, denen unsere Wirtschaft gegenübersteht, geht es uns vor allem um die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Denn da geht es um die Zukunft steirischer Unternehmen und somit auch um die Absicherung unzähliger heimischer Arbeitsplätze. Unseren Wohlstand verdanken wir den vielen Fleißigen im Land – dieser Fleiß muss



Manuela Khom im Einsatz für die Gemeinden: Mit viel Engagement für eine nachhaltige Entwicklung in der Steiermark.

sich wieder mehr bezahlt machen und darf nicht behindert werden. Daher wollen wir vor allem mit der lähmenden Bürokratie abfahren.

Wie soll der Bürokratieabbau funktionieren?

Wir haben uns im Regierungsprogramm darauf geeinigt, dass wir uns eng mit Expertinnen und Experten aus verschiedensten Bereichen zusammensetzen, von der Wirtschaft über die Verwaltung bis zur Rechtssetzung, und alle Regeln und Normen gemeinsam anzusehen. Was ist noch zeitgemäß, was gehört überarbeitet, und welche Vorschrift kann weg? Der Rechtsstand soll moderner und schlanker werden, um den Menschen und Unternehmen weniger Hürden in den Weg zu legen.

Sie sind in der Landesregierung unter anderem für die Gemeinden genauso wie für Europa zuständig. Wie lässt sich das vereinbaren, die ländliche Entwicklung genauso im Blick zu haben wie die europäische Zusammenarbeit?

Das eine wäre nicht ohne das andere. Es braucht den Blick über die Grenzen unseres Landes hinaus. Europa bietet der Steiermark so viele Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten – vom gemeinsamen Wirtschaftsraum bis zur Reisefreiheit. Gleichzeitig dürfen wir dabei den Blick auf die Gemeinden niemals vergessen. Denn aus den steirischen Gemeinden, da kommen wir her und da sind wir auch zuhause! Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden ein zentrales Anliegen – vom Ausbau der Kinderbetreuung bis zur Förderung lebendiger Ortskerne.

Es braucht also beides, eine gute Entwicklung in den Regionen und eine Zusammenarbeit in Europa. Dabei müssen wir uns wieder stärker darauf besinnen, welche Entscheidungen wo besser getroffen werden sollen.

Die neue Zusammensetzung der Landesregierung hat im Land nicht nur für Zustimmung gesorgt. Wie kann die zukünftige Regierung Stabilität und Sicherheit garantieren?

Das Team der Steirischen Volkspartei steht für Erfahrung, Kompetenz und für eine stabile Regierung, auf die sich die Steirerinnen und Steirer jeden Tag verlassen können. Für uns ist nämlich ganz klar: Eine Regierung kann nur durch enge Zusammenarbeit und gegenseitiges Vertrauen das Beste für das Land erreichen. Denn eine starke Steiermark – mit starken Gemeinden und Regionen – bedeutet eine sichere Zukunft.

In Kürze stehen in der Steiermark Gemeinderatswahlen an. Um was geht es bei den Gemeinderatswahlen für unser Land?

Bei den Gemeinderatswahlen sind wir alle aufgerufen, um über die Zukunft unseres eigenen Umfelds, unserer unmittelbaren Heimat mitzuzentscheiden. Denn unsere Gemeinden sind nicht nur ein Ort zum Wohnen, sie sind ein Zuhause. Daher ist uns eine gute Entwicklung der Gemeinden

auch eines der zentralsten Anliegen. Ich weiß selbst aus eigener Hand als ehemalige Gemeinderätin und Gemeindegassierin, welche wichtigen Projekte man in dieser Funktion für die eigene Gemeinde umsetzen kann. Und daher bin ich auch froh, dass wir in den Gemeinden viele großartige Kandidatinnen und Kandidaten haben, die tagtäglich beweisen, dass ihr Herz für ihre Heimatgemeinde schlägt und sie bereit sind, in den kommenden fünf Jahren dafür Verantwortung zu übernehmen.

Manuela Khom

Geboren am 7. Juni 1963 in Eisenstadt, wohnt sie seit vielen Jahren in Steirisch Lassnitz, Bezirk Murau, ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Seit 1995 politisch engagiert in ihrer Heimatgemeinde, seit 2003 Bezirksleiterin der VP Frauen, ab 2015 Landesleiterin der Steirischen VP Frauen.

Seit 2009 ist sie Bezirksparteiobfrau der ÖVP Murau.

2010 zog sie erstmals in den Landtag ein, von 2015 bis 2019 war sie Zweite Landtagspräsidentin, von 2019 bis 2024 Erste Landtagspräsidentin.

Seit Dezember 2024 ist sie Landeshauptmann-Stellvertreterin und in der Landesregierung zuständig für die Agenden Gemeinden, Regionen, Europa & Internationales sowie Gesellschaft.





Heiteres aus Fernitz-Mellach – aus dem Leben des Hr. Gustl

Jetzt is endlich so weit!

Bei da Liste „WIR“ herrscht wie imma Streit – wie gewohnt scho seinerzeit. Kana wü nach deren Pfeife tanz`n – Vizebürgermeister und Kassier lassen sich nicht pflanz`n. Das alte Kernteam will net mehr, die neue Liste zeigt es schwea!

Geheißen hat´s „Alle gemeinsam!“, doch entschieden hat er scheinboa des meiste ganz einsam! Niemanden hat des mehr so richtig g`freit, drum hom`s ihm verlossen die eigenen Leit! Und I sog eich und des is g`wiss, die gelbe Fassad hat schon lange Riss!

Ich hab g`hört, wir hob`n noch fünf Johr so vüll Schuld`n – ich könnt net amol schreib`n so viel Null`n! Und wenn ich mi umscha in meiner klan Wölt, siag i net, wo`s hingangan is des ganze Göld.

Man hört der Bürgermeister wü nicht mehr, sei Frau freut sich da schon sehr! Den Bonus a letztes Mal genutzt, viele werd`n schau`n ganz verdutzt – denn is der Sessel endlich frei – die Gattin dann in erster Reih!

Und ollem Anschein noch is es jetzt in der Kist`n, auf Nummer fünf auf der gölb`n List`n? Die nächste Tulnik, i glaub i spinn, krieg`n ma vielleicht bold a Bürgermeisterin?

Der Mann verfolgt seine eigenen Ziele, das seh`n jetzt auch schon viele – er die Vorteile für sich sucht und auf`s eigene Konto donn verbucht! Die Glaubwürdigkeit leidet, das Vertrauen schwindet – er sich immer neig erfindet.

Des Orts- und Kulturleben leidet schwer – unter Führung „WIR“, ist nichts mehr fair! Vereine, wölche die Gemeinde gestalt`n, keine Unterstützung mehr erhalt`n. Doch wer dem Bürgermeister nahesteht, wird mit Geldern übersät!

„Vereine fördern“, und aus dem Vollen schöpfen! Doch nur der Fußballverein darf uns olle schröpfen. Schon wieda a Tulnik, der dem ganzen vorsteht, und den Kindern und Trainern das Kicken vergeht.

Es ist schon höchstens Zeit, in zwei Wochen ist es dann so weit. Lang hat`s dauert, ich mi scho freu – dem Team Georg Thünauer wünsch ich: TOI, TOI, TOI! Der gelbe Schlachtzug braucht ein Ende, legen wir`s jetzt in Georg`s Hände!

Warum i in meiner Entscheidung sicher bin? Die Gölb`n warn für Fernitz-Mellach ka Gewinn. Parties g`feiert habn`s und ganz vüll versprochen, passiert is nix, woll`n wir desholb so weitermoch`n?

Und wären wir gerade dabei, fallen mir a paar Versprechen ein:

- Wo bleibt nun der Geh- und Radweg noch Mellach?
- Gegen Parteiwerbung in der Gemeindezeitung, heute doch a andere Meinung?
- Ausflüge, Pfingstfest und Donauinsel für unsare Pensionisten und Kids, nur ein Versprech`n – war wohl nichts?

